VERSA-10 (DE)

Gefahrenmeldezentrale

2010211

TECHNISCHES DATENBLATT

- vorinstalliert im Stahlblechgehäuse
- EN 50131 Zertifizierung: Grade-2
- 10 Meldelinien (erweiterbar auf max. 30 Linien)
- 2 Bereiche (zusätzlich ein gemeinsamer Bereich)
- Eingebautes Telefonwählgerät

Übertragungsformat	Contact-ID, SIA, TELIM und 13 weitere
Gewicht	5,3 kg
Timer	4
Meldelinien	10 auf Platine (max 30)
Ereignisspeicher	2047 Ereignisse
Spannungsversorgung	18 V AC (± 15%), 50-60 Hz
Ausgänge	4 auf Hauptplatine, max. 12
Betriebstemperatur	-10 °C bis +55 °C
EN 50131 Zertifizierung	Grade 2
Abmessungen B x H x T	300 x 330 x 90 mm (Gehäuse)
Benutzer	30 Benutzer, 1 Errichter, 1 Administrator
Akkukapazität	max 17Ah
Bedienteile	bis zu 6
Scharfschaltbereiche	2 unabhängige (1 gemeinsamer zusätzlich)
Sprachmeldungen	bis zu 16

Die Zentrale wird fertig vormontiert im Stahlblechgehäuse mit Transformator geliefert. **Alle VERSA-Zentralen entsprechen der strengen Sicherheitsklasse EN 50131-3 Grade 2.** Die VERSA-Zentralenserie umfasst 3 Modelle: VERSA-5, VERSA-10 und VERSA-15. Sie unterscheiden sich nur durch die Anzahl der Meldelinien an der Hauptplatine (5, 10 oder 15) und durch die Leistung des eingebauten Netzteils.

Alle drei Zentralentypen können auf max. 30 Meldelinien (sowohl verdrahtete, als auch drahtlose) erweitert werden. Für alle VERSA-Typen können die selben Bedienteile und Erweiterungsmodule verwendet werden. Dies erleichtert die Installation und senkt die späteren Wartungskosten des Systems. Jede VERSA-Zentrale hat ein eingebautes Schaltnetzteil und ist mit einem Akku-Ladesystem zur Notstromversorgung ausgestattet.

Die Alarmzentralen haben 4 Ausgänge an der Hauptplatine: zwei Starkstromausgänge mit der Leistung 1,1A und zwei Schwachstromausgänge. Neben den Klemmen der Meldelinen befindet sich der 4-Draht-Bus zum Anschluss von Bedienteilen und Erweiterungsmodulen. Der Bus ermöglicht z.B. die Erweiterung der Meldelinien, der programmierbaren Ausgänge oder die Verbindung mit Funkkomponenten über einen ABAX2 Funk-Transceiver und vieles mehr. Jedes Modell der VERSA-Zentralen kann eine Endwiderstandskonfiguration programmieren, wodurch die Anlage an jede bestehende Melderinstallation leicht angepasst werden kann.

Das eingebaute Telefonwählgerät (AWUG) ermöglicht die Aufschaltung in unterschiedlichen Formaten (Contact-ID, SIA, u.a.) und enthält ein Modem zur Fernparametrierung über die Telefonleitung. Es ist möglich die optionalen GSM/GPRS-

Module anzuschließen. Ein zusätzlicher Vorteil neben den oben genannten Funktionen ist dann die Möglichkeit zur SMS Benachrichtigung. Viele weitere Module wie Proximity-Leser oder AWAG-Erweiterungen machen die VERSA-Zentralen zu universell einsetzbaren Gefahrenmeldezentralen für den Privatbereich, Büros oder Ladengeschäfte.